

Gütesiegel Gesunde Schule OÖ



Eine Ausfüllhilfe zum Ansuchen



Ausfüllhilfe zum Ansuchen

1. Soziale Prozesse und besondere Bedürfnisse

1.1. Akzeptanz

Damit Gesundheitsförderung auf einer breiten Ebene in der Schule akzeptiert werden kann, ist es günstig im Vorfeld folgende Personengruppen einzubinden: Schulleitung, Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern, Schulärzt/in, sonst. Schulpersonal, Schulerhalter.

1.2. Soziale Prozesse

Um Entscheidungsprozesse nachhaltig und strukturiert zu gestalten, wird empfohlen, ein Gesundheitsteam (Projektteam) an der Schule einzurichten. Als Entscheidungsgremien bilden Schulgemeinschaftsausschuss und Konferenzen einen idealen Rahmen, um alle Personengruppen einzubinden.

Auch bei der Entwicklung, Planung und Durchführung von Maßnahmen wird empfohlen, soweit möglich o.a. Personengruppen einzubinden. Insbesondere bei der Entscheidung und Umsetzung von Maßnahmen wird neben den Lehrkräften auch die Einbindung der Schüler/innen oder Eltern empfohlen.

1.3. Besondere Bedürfnisse

Bei der Berücksichtigung von Bedürfnisse bestimmter Gruppen, denken Sie beispielsweise an unterschiedliche Bedürfnisse von Buben und Mädchen, an Personen mit Migrationshintergrund, an finanziell schwächer gestellte Personen, usw.

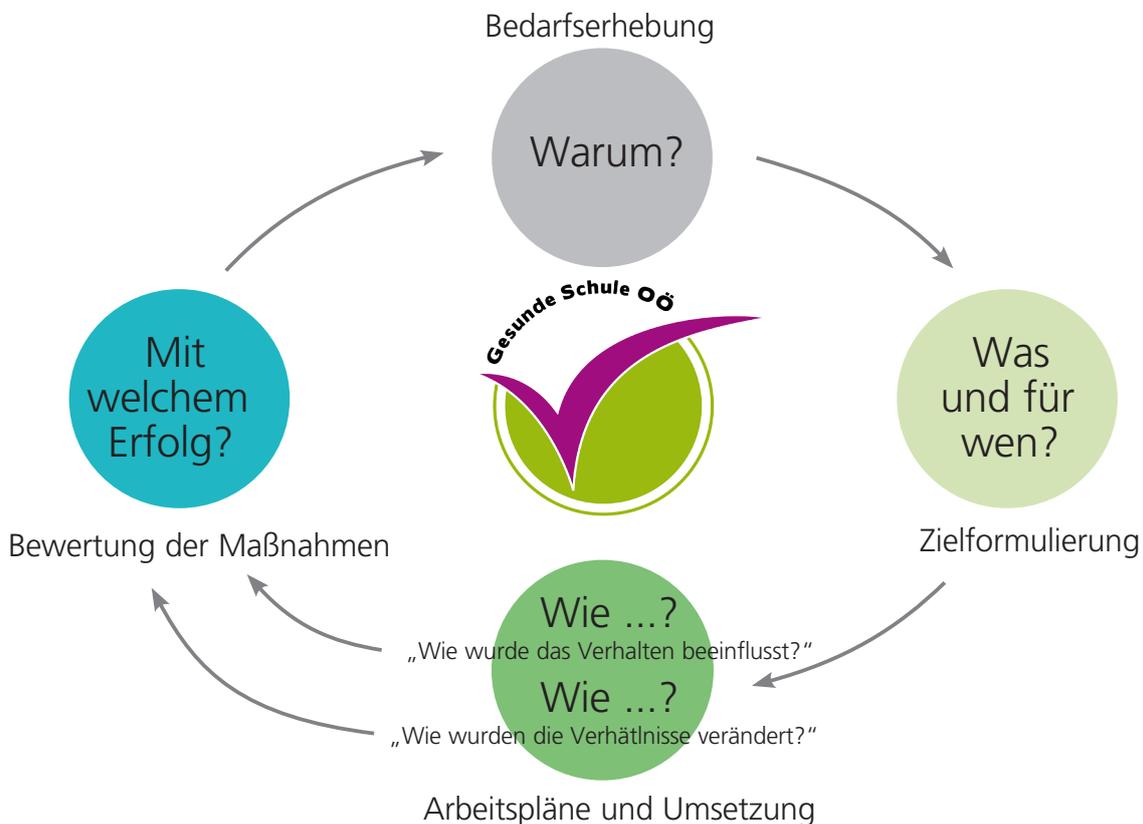
*„Gesundheit ist kein Zustand,
keine Verfasstheit, ist kein Ideal
und nicht einmal ein Ziel:
Gesundheit ist ein Weg, der sich erschließt
indem man ihn geht (und gangbar macht)“*

Heinrich Schipperges



2. Strukturierte Herangehensweise

2.1. Strukturaufbau (Projektmanagementkreislauf)



Es wird empfohlen, bei der Bearbeitung von Maßnahmen den Projektmanagementkreislauf zu berücksichtigen.

Bedarfserhebung (Warum?)

Um den Bedarf an Maßnahmen und die Bedürfnisse der im schulischen Alltag involvierten Personen zu erheben, sollten folgende Personengruppen berücksichtigt werden: Schulleitung, Lehrer/innen, Schüler/innen, Eltern, SchulärztIn, übriges Schulpersonal.

Die Bedarfserhebung kann auf unterschiedlichen Wegen erfolgen: z. B. Befragungen, Beobachtungen, Interviews, Gesprächskreise, strukturierte Rückmeldung von Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen.

Zielformulierung (Was und für wen?)

Zu jeder geplanten Maßnahme sollte ein Ziel formuliert werden, das im Rahmen der Umsetzung erreicht werden soll. Dieses Ziel sollte attraktiv, motivierend, messbar, erreichbar und terminisiert sein.

Arbeitspläne und Umsetzung (Wie?)

Arbeitspläne helfen bei der Umsetzung. Sie sollten folgende Punkte beinhalten: Wer ... macht was ... wozu ... mit wem ... bis wann?

Stellen Sie sich dabei die Fragen:

„Wie wurde das Verhalten beeinflusst?“

„Wie wurden die Verhältnisse verändert?“

Bewertung der Maßnahmen (Mit welchem Erfolg?)

Durchgeführte Maßnahmen sollten reflektiert und bewertet werden, z. B. mit Hilfe von Befragungen, Beobachtungen, Interviews, Gesprächskreisen, strukturierte Rückmeldung von Lehrer/innen, Eltern, Schüler/innen.

Daraus folgen
Maßnahmen und Erkenntnisse
Im Anschluss an die Reflexion sollten bewährte Maßnahmen nachhaltig in den

Schulalltag integriert werden. Andernfalls ist eventuell eine Adaptierung der Ziele oder Maßnahmen erforderlich.

2.2. Dokumentation

Der Ablauf und die Maßnahmen zur Schulischen Gesundheitsförderung sollten so dokumentiert werden, dass diese Prozesse und umgesetzten Maßnahmen jederzeit auch von außen stehenden Personen oder neuen Lehrkräften nachvollzogen werden können.

3. Kooperation und Vernetzung

Kooperationen können mit externen Personen oder Institutionen eingegangen werden. Oftmals sind dies Vereine, Expert/innen, regionale Institutionen oder Unternehmen.

Hierbei wird empfohlen regionale Strukturen zu berücksichtigen. Gleichzeitig wird der Austausch mit anderen Schulen zum Thema Schulische Gesundheitsförderung empfohlen.

4. Nachhaltigkeit und dauerhafte Verankerung der Maßnahmen

4.1. Nachhaltigkeit auf der Prozessebene

Dies ist einerseits durch fixe AnsprechpartnerInnen im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung (Gesundheitsteam) gewährleistet. Andererseits wäre es günstig, ein Budget für Gesundheitsförderungsmaßnahmen zu reservieren. Ziel aller geplanten Maßnahmen und durchgeführten Aktivitäten im Bereich der Schulischen Gesundheitsförderung sollte die nachhaltige Einbindung in den Schulalltag sein. Denken Sie z.B. auch an: Vernetzung von Unterrichtsfächern und Schulstufen, Methodenvielfalt im Unterricht, Unterstützung von selbstbestimmtem und eigenverantwortlichem Handeln, Förderung

des Schulklimas und Klassenklimas, Schulregeln.

4.2. Nachhaltigkeit auf der inhaltlichen Ebene (Ergebnisse)

Veränderungen sind in Bezug auf das Gesundheitsverhalten der Schüler/innen und im Schulalltag/Schulumfeld.

4.3. Zukunft

Gesundheitsförderung bedarf einer stetigen Entwicklung und Berücksichtigung von aktuellen Bedürfnissen. Für die Zukunft geplante Maßnahmen können in diesem Bereich angeführt werden.

5. Handlungsbereiche

Hier finden Sie die in der Schulischen Gesundheitsförderung zu bearbeitenden Themenfelder und Handlungsbereiche.

Die Vorschläge zu den in diesem Bereich angeführten Maßnahmen wurden von Expert/innen erarbeitet und sollen Sie bei der Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Rahmen des Gütesiegels „Gesunde Schule OÖ“ unterstützen.

Die Ausfüllbeispiele stammen von Schulen mit dem Gütesiegel „Gesunde Schule OÖ“,



Bei der Beschreibung der einzelnen Handlungsfelder bitten wir Sie, uns einen entsprechenden Überblick der an Ihrer Schule umgesetzten Projekte und Maßnahmen zu geben und auf nachstehende Fragen einzugehen:

Name der Aktivität:

Welche Maßnahmen wurden bisher durchgeführt und werden nachhaltig an Ihrer Schule angeboten?

Warum?

Wie wurde der Bedarf für die Maßnahmen erhoben bzw. warum wurden die Maßnahmen durchgeführt? Was war der Anlass?

Was und für wen?

Welche Ziele sollten durch die Gesundheitsförderungsaktivitäten erreicht werden?
Welche Zielgruppe(n) wurde(n) angesprochen?

Wie?

Wie wurden die Maßnahmen geplant, wie dokumentiert?
Wurden die Verhältnis- (organisatorische, räumliche, materielle Rahmenbedingungen in der Schule) und/oder Verhaltensebene (Verhaltensänderung der Zielgruppe) durch die Maßnahmen angesprochen?

Mit welchem Erfolg?

Wurden diese Ihrer Meinung nach vollständig, teilweise oder nicht erreicht?
Wie wurde/wird überprüft, ob die Ziele der Maßnahmen auch erreicht wurden?